

Inhalt

Vorwort	7
Kapitel I	
Von der Lernideologie zu Gesellschaftlichem Lernen	11
1.1 Die Lernideologie und ihre Voraussetzungen	11
1.2 Die Erzeugung von Wissen	20
1.3 Die Akkreditierung von Wissen	29
1.4 Der Gebrauch von Wissen	32
Kapitel II	
Die Strukturierung der Erfahrungswelt	36
2.1 Die Notwendigkeit selektiver Informationsaufnahme	37
2.2 Die menschliche Fähigkeit des Strukturierens	41
2.3 Die soziale Strukturierung von Wissen	52
Kapitel III	
Individuelle Informationsverarbeitung	64
3.1 Kognitive Vorgänge im Individuum	64
3.2 Die interne Veränderung von Schemata	72
3.3. Die Veränderung von Schemata durch Widersprüche	75
3.4. Die Veränderung von Schemata durch Erfahrung	83
Kapitel IV	
Die Bedeutung exemplarischen Denkens und seine Bewertung	89
4.1. Von Schemata zu Paradigmata	89
4.2. Die Bewertung von Paradigmata	95
4.3. Das individuelle Erlernen von Paradigmata	102

Kapitel V

Die Dynamik von Kommunikationsstrukturen	108
5.1. Zur Dynamik von Kommunikationsstrukturen	108
5.2. Die Bereitstellung von Kommunikationsressourcen	119
5.3. Kommunikationssituation und gesellschaftliches Lernen	124
5.4. Abschließende Bemerkungen	132
Bibliographie	135